

W.: Az aranybánya, vagy a tapasztalt tanácsadó (Die Goldgrube oder der erfahrene Berater), bearb. aus dem Dt. nach O. Wigand, 2 Bde., 1829–30; Értekezés a gyapjunak . . . tulajdonságairól (Über die Eigenschaften der Schafwolle), Diss., 1830; Magyarország szőlőműveléséről . . . (Über den Weinbau in Ungarn), bearb. nach F. Schams, 1831; Biztos időpróféta . . . (Der verlässliche Wetterprophet), bearb. nach J. S. Spiess, 1831; A tisztelkedés mestersége, . . . (Das gute Benehmen), 1832; Házassági grammatika, . . . (Heiratsgrammatik), 1832; Tapasztalt téli tanácsadó (Der erfahrene Berater im Winter), 1832; Mezei jószág . . . (Das Landgut), bearb. nach J. Leibitzer, 1832; Dissertatio de lue bovilla, 1838; A kis selyem dalnok. Utmutatás a kanári veréb tenyésztésére, . . . (Der kleine seidige Sänger. Anweisung zur Zucht des Kanarienvogels), 1838; etc.

L.: *M. Életr. Lex.* 2; *Pallas* 11; *Révai* 12; *Szinnyei* 7; *S. Süle, A keszthelyi Georgikon (Das G. in Keszthely), 1797–1848, 1967, s. Reg.;* (Benda)

Lencz Ödön, Techniker. * Kaschau (Košice, Slowakei), 24. 3. 1851; † Budapest, 25. 2. 1921. Stud. 1867–73 an der Techn. Hochschule in Budapest. Arbeitete schon als Hörer in den Werkstätten der Kaschau-Oderberger Bahn, der Ung. Westbahn und bei der Österr. Staatsbahn. 1873–80 bei der Ung. Nordostbahn in Sátoraljaújhely, 5 Jahre Doz. für mechan. Technol. an der Budapester Univ. Ab 1880 Prof. an der höheren Gewerbeschule für Eisenbahnwesen und Landwirtschaft, externes Mitgl. des Patentamtes. Ausgedehnte Reisen führten ihn durch Österr., Deutschland, die Schweiz, Frankreich und England.

W.: Hazai mezőgazdasági gépek és eszközök (Heim. landwirtschaftliche Maschinen und Geräte), 1886; Magyarország mezőgazdasági gépipara és az 1896 évi évezredes országos kiállítás mezőgazdasági gép-csoportja (Die landwirtschaftliche Maschinenbau- und Ungarns und die landwirtschaftlichen Maschinenbauexponate auf der Milleniums-Landesausst. 1896), 1898; etc. Abhh. in Fachz.

L.: *A királyi József műegyetem tanárai és hallgatói 1851|2–1881|2-ig (Die Prof. und Hörer der Techn. Josefs-Univ.)*, 1883, S. 57; *Révai* 12, *Szinnyei* 7. (Duka Zólyomi)

Lendecke Gustav von, Techniker. * Neubydžow (Nový Bydžow, Böhmen), 22. 8. 1853; † Rein (Stmk.), 4. 12. 1938. Stud. 1869–74 am Polytechnikum in Prag (Mathematik, Maschinenbau) und war dann fünf Monate als Konstrukteur in der Ringhofferschen Waggonfabrik in Prag-Smichow tätig. Ab 1875 bei der Kriegsmarine in Verwendung bei der Maschinenbaudion. Pola, 1877 Maschinenbau-Ing. 3. Kl., 1879 Konstruktionsing. für die Dampfbarkassenmaschinen und -kessel, 1884 der techn. Abt. des Seebezirkskmdo. Triest zugeteilt, war er mit der Beaufsichtigung der Maschinen- und Kesselbauten im Stabilimento Tecnico betraut. 1886 Maschinenbau- und Betriebsing. 1. Kl., 31. 12. 1888 Übertritt

in den Zivilstand. Ab 1887 angestellt beim Stabilimento Tecnico Triestino als Obering. und Maschinenkonstrukteur, wo er sich bald als Initiator einer ersten Vereinheitlichung von konstruktiven Elementen bei weitgehender Verwendung auszeichnete. März 1894 Chef-Konstrukteur des Maschinendepartements, 1895 plante er die erste Dampfantriebsanlage mit Wasserrohren, 1897 Dir. der Fabbrica Macchine di Sant'Andrea, 1902 Dir. des Stabilimento Tecnico, 1910–18 Gen.-Dir., trug er zu einer großangelegten Reorganisation des Stabilimento bei. Um 1900 begann er mit der Konstruktion von Benzinschiffsmotoren mit beschränkter Leistung und ließ einen reversiblen Erdgasschiffsmotor mit stärkerer Leistung ausprobieren. 1905 erwarb er die Konzession der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A. G. zur Konstruktion von reversiblen Schiffsmotoren für Unterseeboote. 1906 wurde in der Fabbrica Macchine di Sant'Andrea die erste Dampfturbine, 1912 die ersten Turbinenantriebsanlagen mit Kleinsteller gebaut. L. hatte u. a. an der Erwerbung der Werft in Linz (1911), wo er eine neue Abt. für die Konstruktion von Marinedieselmotoren (später auch eine Stahlgießerei) errichtete, an der Gründung einer neuen Ges., welche gem. mit dem Österr. Lloyd die Führung der Werft von S. Rocco in Muggia übernahm, am Ankauf der Werft Fernie in Galatz (1912), entscheidenden Anteil. 1910–18 Gen.-Dir. 1911 nob., Dr. h. c. der Techn. Hochschule Wien.

L.: *Der österr. k. Orden der Eisernen Krone und seine Mitgl.*, 1912, S. 68; *50 Jahre Schiffbau 1857–1907 Stabilimento Tecnico Triestino*, 1907, S. 47; *G. Gerolami, Cantieri riuniti dell' Adriatico, Origini e sviluppo 1857–1907, 1957, S. 32*; *K. A. Wien.* (Egger – Schiffreier)

Lendl Adolf, Zoologe. * Orczyfalva (Ortisoara, Banat), 6. 5. 1862; † Keszthely, Kom. Veszprim (Ungarn), 25. 9. 1943. Stud. Naturgeschichte an der Univ. Budapest, 1885 Lehrerdiplo., 1887 doctor scientiarum. 1885 Ass. an der Techn. Hochschule, 1886 an der Univ. Budapest; 1888 Priv.-Doz. der Zool., 1889 suppl. Prof. der Zool. an der Techn. Hochschule, 1890–94 Kustos am Ung. Nationalmus., 1894 gründete er eine zoolog. Präparieranstalt. 1887 begleitete er O. Herman (s. d.) auf seiner zoolog. Expedition zu den norweg. Vogelbergen, 1906 führte er selbst eine Expedition nach Kleinasien. 1886/87 Redakteur der Z. „Rovartani Lapok“ (Insektenkundliche Bl.), 1898–1908 der „Természet“ (Natur). 1901–05 Abg. der